



Der größte Irrgarten der Welt: Er ist 5,5 Hektar groß. Maispflanzen bilden die Wände des Labyrinths. Foto: Wolfgang Jortzik



# Der größte Irrgarten der Welt

Von ROSA LEGATIS

Verschlungene Wege, Sackgassen, Tausende 2,50 Meter hohe Maispflanzen säumen die Pfade: Das größte Labyrinth der Welt öffnete gestern seine Pforten.

Fünf Monate pflanzen, säen und bauten sie an dem Expo-Projekt: der Landwirt und Schauspieler Erik Voß (33), der bildende Künstler Ha-

rald Johst (33) und der Freiberufler Karsten Eggert (31), alle von der Event-Agentur „Omek“.

**Wie kann ich mich in dem Irrgarten zurecht finden?** Es gibt nur wenige Orientierungspunkte auf dem 5,5 Hektar großen Areal: das Dach einer Bühne, einen riesigen Holzschuh und eine elektrische Hebeplattform. Erik Voß: „Die Pfade,

die durch das Futtermais-Labyrinth führen, sind fünf Kilometer lang.“ Der Rundgang dauert dann etwa zwei Stunden, Erfrischungen und Snacks gibt es an einer Bar: Maisbier „Desperados“ (6 Mark), gegrillte Maiskolben mit Butter (3 Mark).

Karsten Eggert: „Der Irrgarten stellt eine riesige Schildkröte und

einen geschwungen Schlüssel dar.“ Die Objekte haben sechs Künstler aus ganz Deutschland gestaltet.

Das Labyrinth ist in das Expo-Projekt „Agri 21“ östlich der Weltausstellung eingebunden. Eine Zusammenarbeit der Agentur Omek mit der Landwirtschaftskammer Hannover. Die Finanzierung von über 250 000 Mark übernimmt die Agen-

tur. Mit vielen Events, wie die „Mystischen Nächte“ (11 & 12.8.), „Rock'n Roll Frühschoppen“ (13. 27.8. & 3.9.), „Lange Nacht der Kleinkunst“ (26.8.), wird ein buntes sechswöchiges Programm geboten. Bis 17. September täglich von 9 bis 24 Uhr geöffnet. Eintritt: 9, erm. 7 Mark, nach 18 Uhr: 6 Mark. Events: 7 bis 24 Mark.